AWV – Spittal/Drau
INFORMATION

Nr. 06/2011

Informationsblatt für die 25 Mitgliedsgemeinden des AWV Spittal/Drau

Inhalt

- Neue Mitarbeiter
- EDM – Elektronische Abfallbilanz
- Mach Platz im Schrank
- Nchtverpackungs-kunststoffe und Agrarfolien
- Altglasbehälter
- ALSAG
- Schrottpreise
- Ökologisch und effizient reinigen
- Gesetzliche und vertragli-che Andienungspflicht
- Wertstoffdiebe unterwegs!
- Lebensmittel sind kostbar
- Energiesparende Beleuchtung
- Richtig sammeln ist doch logisch
- Abfalltrennung leicht gemacht!

Impressum:

Herausgeber:
AWV Spittal/Drau,
Schüttbach 27, 9800 Spittal
Tel: 04762-3404,
office@awvspittal.at
www.awvspittal.at

Redaktion:
GF Ambros Jost
Bettina Leiner

Fotos:
die umweltberatung,
EAK-Austria, Bettina Leiner

Gestaltung und Druck:
AWV Spittal/Drau

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Umweltberatung beginnt in der Gemeinde!

In allen Haushalten ist Müll und Abfall bezüglich des Anfalles und der Entsorgung ein immer größer werdendes Thema, ob in der Familie, in einzelnen Unternehmen oder in der Gemeinde.

Für die Gemeinde stellt sich die Aufgabe der Bereitstellung von Sammelstellen, Sammelbehältern und die Sammlung von Abfällen, während die Abfuhr zur Verwertung dem Abfallwirtschaftsverband Spittal, dem 25 Gemeinden angehören, obliegt.
Das Abfallwirtschaftsgesetz spricht hier von Siedlungsabfällen, die nicht gefährlich sind, dazu zählen Hausmüll, Sperrmüll, Betriebsmüll und Altstoffe.
Der Zusammenschluss in Gemeindeverbänden nach den Vorgaben der Abfallwirtschaftsordnung des Landes stellt somit eine lange praktizierte und sinnvolle Form der Verwaltungszusammenarbeit auf kommunaler Ebene dar.
Für uns alle bekommt dabei die Mülltrennung immer größere Bedeutung, die bereits in den Haushalten beginnt und zur Verringerung der Entsorgungskosten und Rückgewinnung von wertvollen Rohstoffen für die Industrie beiträgt.
Zu den Altstoffen für die Wiederverwertung zählen unter anderem das Altpapier und Verpackungsmaterial, das Altglas, die Kunst- und Verbundstoffe für den Gelben Sack, Altholz, Alttextilien, Altmetalle, das Altspeisefett in den sogenannten „Ölis", Elektroaltgeräte, biogene Abfälle und Grünschnitt über die Kompostierung als Gartendünger.
Bessere Erlöse aus der Altstoffsammlung lassen sich nur bei größeren Mengen und den effizienten Verwertungsmöglichkeiten im Gemeindeverbund erwirtschaften. Deshalb erhalten die Abfallwirtschafts- und Altstoffsammelzentren in den Gemeinden und die Weiterleitung der anfallenden Mengen über den Abfallwirtschaftsverband in die entsprechenden Verwertungsanlagen große Bedeutung.
Wir alle, jeder Bürger kann durch die Müllvermeidung und durch entsprechende Mülltrennung zur Kostenminimierung im eigenen Bereich und im Gemeindehaushalt beitragen.
Die regelmäßige Information bezüglich der sinnvollen Trennung von Abfällen und ständige Hinweise für unsere Bürger sind wichtig und immer wieder notwendig. Jeder von uns, ob Bürgermeister, Umweltreferent, Gemeinderat oder Gemeindemitarbeiter ist gefordert. Einen zusätzlichen Beitrag dazu soll immer wieder dieses Info-Blatt bieten.

Ihr

Bgm. Ing. Mag. Heinrich Gerber
Vorsitzender

Neue Mitarbeiter

© Bettina Leiner

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau hat einen neuen **Geschäftsführer**. Die Agenden wurden im März 2011 von Herrn Ambros Jost übernommen, der bereits seit 2006 den AWV Westkärnten leitet.

Nach dem Abschluss der AGRAR HAK in Althofen hat der gebürtige Hermagorer 8 Jahre bei einem heimischen Entsorgungsunternehmen gearbeitet.

Hier konnte er viele Erfahrungen in Hinblick auf die kommunale Abfallentsorgung, Abfallbehandlung und –verwertung sammeln.

Sie erreichen Herrn Jost unter+ 43(0)4762-3404 oder per E-Mail unter: jost@awvspittal.at

© Bettina Leiner

Die Abfallwirtschaftsverbände Spittal/Drau und Westkärntens freuen sich über personellen Zuwachs: Herr Ing. Helmut Zwenig verstärkt seit Mitte September 2011 das Team.

Ing. Helmut Zwenig verfügt über eine 15-jährige Berufserfahrung in der privaten und öffentlichen Abfallwirtschaft. In Klagenfurt besuchte er die HTL, Fachrichtung Elektrotechnik. Zusätzlich absolvierte er einen 2-semestrigen Umweltlehrgang in Salzburg.

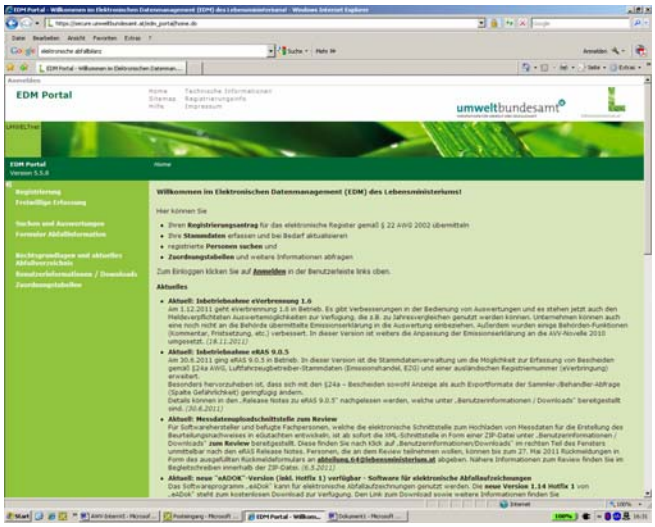
Aufgabenbereiche von Herrn Ing. Zwenig:

- Betreuung der Kompostanlagen
- Ansprechpartner in technischen Belangen, EDV sowie
- Betreuung der Verpackungssammlung im AWV Westkärnten

Sie erreichen Herrn Ing. Zwenig unter + 43(0)4762-3404 oder per E-Mail unter helmut.zwenig@awvspittal.at

EDM – Elektronische Abfallbilanz

Meldung für 2011 bis 15. März 2012 zu erstellen – Keine Nachfrist!



©edm.gv.at

Abfallsammler und Behandler haben Jahresabfallbilanzen, die gefährliche und nicht gefährliche Abfälle umfassen, gemäß Abfallbilanzverordnung 2008 bis spätestens 15. März jeden Jahres im Wege des EDM Portals (Elektronisches Register) des Lebensministeriums einzubringen.

Mit 15. März 2011 waren die Bilanzdaten unserer Abfälle erstmals an den Bund zu melden. Dabei mussten Menge, Art des Abfalls inkl. Schlüsselnummer sowie Herkunft und Verbleib genauestens erfasst werden. Bis zum Ablauf der vom Land Kärnten außertourlich gesetzten Nachfrist am 30.06.2011 hatte der Großteil der Gemeinden die Meldeverpflichtung erfüllt. Dass die Erfassung so reibungslos funktioniert hat, war durch die aktive Mithilfe aus allen Gemeindeämtern möglich.

Mach Platz im Schrank

© Bettina Leiner

Seit Februar 2011 erfolgt die Entsorgung von Altkleidern und Textilien in Kooperation mit AVE Österreich GmbH und FWS.
Durch die Sammlung von Altkleidern werden Restmüllmengen und damit Kosten für die Müllentsorgung gesenkt.

Die „neue" Altkleidersammlung wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Seit der Umstellung wurden von den teilnehmenden Mitgliedsgemeinden 186 Tonnen Altkleider gesammelt. Das ist ein tolles Ergebnis!!! Aufgrund der guten Sammelmengen wird vom Sammelpartner nun je übernommener Tonne Alttextilien eine höhere Vergütung ausbezahlt.

Altkleidersäcke können weiterhin beim AWV zu günstigen Konditionen bestellt werden.

Nichtverpackungskunststoffe und Agrarfolien

© Bettina Leiner

Nichtverpackungen aller Art, von Gartenmöbel, Spielzeug aus Plastik oder Silofolien bis hin zu Kunststoffstoßstangen werden im eigenen Bundesland einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt.

Europas viertgrößter Kunststoffrecycler ist die Firma Kruschitz in Völkermarkt. Sie ist seit 1990 in Kärnten ansässig und verarbeitet jährlich rund 60.000 Tonnen Kunststoffe zu hochwertigem Granulat.

Der Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau hat mit Kruschitz einen neuen Verwertungsvertrag abgeschlossen. In Zukunft wird der AWV Spittal ein Entsorgungsunternehmen beauftragen, die Sammlung der Nichtverpackungskunststoffe von den Altstoffsammelzentren zu übernehmen.

Das gesammelte Material wird beim AWV angelierfert, in große Container verladen und zur Firma Kruschitz geliefert.

Für die gesammelten Kunststoffe leistet die Firma Kruschitz ein Entgelt von € 130,00 (Marktpreis gebunden) je Tonne. Transportkosten und Containermiete sind von den teilnehmenden Gemeinden zu tragen.

Die Sammlung von Nichtverpackungskunstoffen macht Sinn und vermindert die Sperrmüllkosten!

ABC – Liste zur Sammlung von Kunststoff-Nichtverpackungen

Das darf hinein!

- Autostoßstangen
- Blumentöpfe aus Kst.
- Beeteinfassungen
- Bierkisten
- Bau-Noppenfolie
- Deckel
- Eimer
- Gartenmöbel aus Kst.
- Gemüsekisten

- Geschirr aus Kst.
- Kanister
- Kinderspielzeug
- Kisten
- Leisten
- Mörteltröge
- Mülltonnen ohne Räder
- Pflanztassen
- Radzierkappen

- Regentonnen aus Kst.
- Rohre
- Schirmständer aus Kst.
- Tabletts aus Kst.
- Tupperware
- Wäschekörbe aus Kst.
- Werkzeugkoffer aus Kst.

Auf keinen Fall!!!

- Autospoiler
- Bodenbeläge
- Cabrio-Hardtops
- Dekorationsfiguren
- Elektrogeräte
- Fenster
- Fiberglasprodukte
- Folien mit Gewebe

- Glas
- Gummimatten
- Gartenmöbel mit Metall
- Holz
- Metalle
- Müllsäcke
- Papier
- Polyestermaterialien

- Reifen
- Skier
- Schischuhe
- Snowboards
- Verbundmaterial
- WC – Deckel, Spülkästen

ABC – Liste zur Sammlung von Kunststoff-Nichtverpackungen

Autostoßstangen
Blumentöpfe aus Kst.
Beeteinfassungen
Bierkisten
Bau-Noppenfolie
Deckel
Eimer
Gartenmöbel aus Kst.
Gemüsekisten
Geschirr aus Kst.
Kanister
Kinderspielzeug
Kisten
Leisten
Mörteltröge
Mülltonnen ohne Räder
Pflanztassen
Radzierkappen
Regentonnen aus Kst.
Rohre
Schirmständer aus Kst.
Tabletts aus Kst.
Tupperware
Wäschekörbe aus Kst.
Werkzeugkoffer aus Kst.

Auf keinen Fall !!!

Autospoiler
Bodenbeläge
Cabrio-Hardtops
Dekorationsfiguren
Elektrogeräte
Fenster
Fiberglasprodukte
Folien mit Gewebe
Glas
Gummimatten
Gartenmöbel mit Metall

Holz
Metalle
Müllsäcke
Papier
Polyestermaterialien
Reifen
Skier
Schischuhe
Snowboards
Verbundmaterial
WC – Deckel, Spülkästen

Altglasbehälter – Austria Glas Recycling GmbH

Die Austria Glas Recycling GmbH (AGR) hat dem Abfallwirtschaftsverband Spittal/Drau angeboten kaputte und alte Glassammelbehälter auszutauschen.

© Bettina Leiner

Durch zahlreiche Schäden bzw. Mängel an den Containern ist es notwendig, Behälter zu tauschen damit eine reibungslose Entleerung gewährleistet werden kann. Kaputte Behälter zu entleeren stellt eine Gefahr für Entsorger, Passanten und Sachgegenstände (zB Fahrzeuge) dar.

Zusätzlich werden die Behälterstandplätze GPRS mäßig aufgezeichnet und die Standplätze optimiert. Dieses Angebot gilt auch für das Jahr 2012.

ALSAG-Befreiung für Abbrüche von Häusern vor 1955

© Bettina Leiner

Derzeit gibt es eine ALSAG-Befreiung für Abbrüche von Häusern vor 1955.

Ziel dieser Bestimmung ist es, einen Anreiz zu schaffen, aus verfallenen Häusern in Ortskernen finanzierbare Bauplätze zu schaffen.
Die Maßnahme wurde auf 2 Jahre begrenzt und gilt noch bis 30. März 2013.

Die Änderung des ALSAG, BGBL 15/2011 (in Kraft seit 1. April 2011):

Im Art. I § 3 wird nach dem Abs. 3a folgender Abs. 3b eingefügt:
„(3b) Von der Beitragspflicht ausgenommen sind Abfälle aus Abbruchmaßnahmen, (zB Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik, Naturstein, Kies, Sand und Kalksandstein) die auf einer Inertabfalldeponie abgelagert werden dürfen, wenn

1. die Gemeinde bestätigt, dass
a) das abzubrechende Gebäude in den wesentlichen Teilen vor 1955 errichtet wurde,
b) der überwiegende Anteil der Abbruchabfälle einer Verwertung zugeführt wurde und

2. die abzulagernde Masse, die von einer Liegenschaft stammt, 200 Tonnen nicht überschreitet und

3. der Abgabenvorteil nachweislich an den Bauherrn weitergegeben wird."

Nicht zulässig sind Abfälle aus Bau- und Abbruchtätigkeiten, die mit Asbest oder Asbestzement verunreinigt sind sowie Baustellenabfälle!

Schrottpreise

© Bettina Leiner

Selbst Güter, die man der Abfall-, und Entsorgungswirtschaft zuordnet, haben noch immer einen Wert. Dies gilt insbesondere für Metalle, deren Wiederverwertungs- und Nutzungswert man eigentlich als hoch ansetzen kann. Wie hoch dieser Wert jeweils ist, hängt jedoch von zahlreichen Faktoren ab.

Um den optimalen Preis zu bekommen ist es wichtig laufende Preiseinholungen bzw. Preisvergleiche zu machen.

Ökologisch und effizient reinigen

Schulung von Reinigungskräften

©Zeschitz"die umweltberatung

Ökologische und effiziente Reinigung umfasst alle Aspekte der Sauberkeit, Hygiene und Gesundheit in öffentlichen Gebäuden.

Sie bedeutet nicht nur den Umstieg auf andere Reinigungsprodukte. Vielmehr spielen neben der Chemikalienreduktion auch der Einsatz effizienter Techniken, die richtige Dosierung und professioneller Gesundheitsschutz für die Reinigungsfachkräfte eine bedeutende Rolle.

Termine:
11. Januar 2012 – Radenthein
12. Januar 2012 – Dellach im Gailtal
13. Januar 2012 – Flattach

in Kooperation mit

Nähere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Startseite unserer Homepage – **www.awvspittal.at**

Gesetzliche und vertragliche Andienungspflicht für Haus- und Sperrmüll

© Bettina Leiner

Nach Durchsicht unserer Haus- und Sperrmüllaufzeichnungen ist der Behörde aufgefallen, dass die Anliefermengen einiger Gemeinden kontinuierlich abnehmen bzw. die Abfälle nicht mehr nach Schüttbach angeliefert werden.

Wir müssen darauf aufmerksam machen, dass weder Hausmüll noch Sperrmüll über die Gewerbemüllschiene entsorgt werden dürfen. Gesetzliche Grundlage dafür ist die Kärntner Abfallwirtschaftsordnung K-AWO bzw. die Kärntner Standortverordnung.

Was ist im Sinne der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung andienungspflichtig?

- Hausmüll (vorwiegend feste Abfälle, die üblicherweise im privaten Haushalt anfallen)
- Betriebsmüll, der bis 240 Liter pro Woche anfällt (Zusammensetzung mit Hausmüll vergleichbar)
- Sperrmüll (Hausmüll, dessen Erfassung wegen Größe oder Sperrigkeit nicht durch das Hausmüllsammelsystem möglich ist)
- Betriebsmüll, der durch die Hausmüllabfuhr gesammelt und abgeführt wird

§ 20 Abs.1 Kärntner Abfallwirtschaftsordnung K-AWO:
„ Die Gemeinde hat für die Sammlung und Abfuhr von Haus- und Sperrmüll im gesamten Gemeindegebiet … zu sorgen. Zur Besorgung dieser Aufgaben hat die Gemeinde eine Müllabfuhr einzurichten."

§ 20 Abs.2 Kärntner Abfallwirtschaftsordnung K-AWO:
„Die Eigentümer von Grundstücken haben sich der Müllabfuhr zu bedienen. Sie sind verpflichtet … den Haus- und Sperrmüll … durch die Gemeinde abholen zu lassen ... ."

§ 3 Abs.2 Kärntner Entsorgungsbereich- und Standortverordnung:
„Die im Entsorgungsbereich … (das gesamte Landesgebiet ausgenommen AWV Westkärnten) anfallenden Abfälle … sind von den Abfallwirtschaftsverbänden … gemeinsam oder durch Zusammenschlüsse derselben der … Behandlung zuzuführen."

Die Behandlung/Verwertung von Haus- und Sperrmüll hat ausschließlich über die Abfallwirtschaftsverbände bzw. in weiterer Folge über die KEV (Kärntner Entsorgungsvermittlungs GMBH) zu erfolgen.

Wertstoff-Diebe unterwegs
Unbefugtes Sammeln strafbar!

© Bettina Leiner

Die sogenannten „ungarischen Kleinmaschinenbrigaden" und **illegalen Sammler** von Altmaterial und Abfall werden immer mehr zu einer Belastung für die Altstoffsammelzentren.
Die Sammler wollen Gewinne erzielen und sich die profitablen Rosinen aus dem Kuchen picken.

Besonders Altmetalle sind heiß begehrt. Das „Ausklauben" bzw. Entwenden von Fahrrädern, Rasenmähern, Kompressoren, Kühlschränken, Elektroaltgeräten etc. aus bereitgestelltem Sperrmüll sowie aus dem Altstoffsammelzentrum ist Diebstahl! Den Gemeinden gehen die Wertstoffe und die aus dem Verkauf erzielbaren Erlöse verloren. Der Sicherheitsfaktor ist auch ein wichtiger Grund diese Art der Sammlung zu unterbinden! Falls einem „Klauber" im Altstoffsammelzentrum etwas passiert, haftet die Gemeinde!!!

Das Abfallwirtschaftsgesetz enthält nicht nur Verpflichtungen für Sammler und Behandler sondern auch für die **Übergeber** von Abfällen.

In der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung (K-AWO) ist festgelegt, dass die Gemeinde im gesamten Gemeindegebiet für die Sammlung und Abfuhr von Haus- und Sperrmüll zu sorgen hat. Zusätzlich ist im Gesetz auch eine Verpflichtung der Grundstückseigentümer verankert, den auf ihren Grundstücken anfallenden Haus- und Sperrmüll der öffentlichen Müllabfuhr zuzuführen. Ein Zuwiderhandeln der Liegenschaftseigentümer gegen die von der Gemeinde erlassene Verordnung wäre gemäß § 67 Abs. 2 lit d)K-AWO mit einer Geldstrafe bis zu **€ 4.000,-** zu ahnden.

In § 15 Abs. 5 leg. cit. ist angeordnet, dass der Abfallbesitzer, der zu einer entsprechenden Behandlung nicht berechtigt oder imstande ist, die Abfälle einem zur Sammlung oder Behandlung Berechtigten zu übergeben hat. So muss sich ein **Übergeber** vor Übergabe **vergewissern**, dass es sich **beim Übernehmer** um eine zur Sammlung oder Behandlung **berechtigte Person (Unternehmen)** handelt.

Für die Sammlung von gefährlichen Abfällen ist in Österreich eine Erlaubnis des Landeshauptmannes gemäß § 25 AWG 2002 erforderlich. Problemstoffe (Starter- und sonstige Batterien, Altlacke, Lösungsmittel usw.) sind nach § 16 (5) AWG 2002 getrennt zu sammeln und einem berechtigten Abfallsammler zu übergeben! Alle anderen Abfälle, die in einem Haushalt anfallen, sind dem Sammelsystem der Gemeinde zuzuführen.

Wir verweisen auch auf die Strafbestimmungen des § 79 AWG, wonach die Weitergabe von nicht gefährlichen Abfällen an Nichtberechtigte sogar mit einer Geldstrafe von € 360,-- bis € 7.270,--, die Weitergabe von gefährlichen Abfällen an Nichtberechtigte sogar mit einer Geldstrafe von € 730,-- bis € 36.340,-- bedroht ist.

Keine Altmaterialien oder Gegenstände illegalen Abfallsammlern überlassen, die sich vor den Abgabestellen, oft in aufdringlicher Art und Weise, den Bürgern aufdrängen oder per Flugzettel auffordern, die Altmaterialien vor den Liegenschaften zu deponieren! Entsorgen Sie bitte ihre Abfälle ordnungsgemäß im Altstoffsammelzentrum.

Abfall aus dem Schlaraffenland

© Lebensministerium

Essen und Trinken sind die wichtigsten Grundbedürfnisse des Menschen. Das Angebot an Lebensmitteln und Getränken ist im Handel unbegrenzt vorhanden. Immer mehr von diesem Überangebot an Nahrungsmitteln endet in der Restmülltonne, obwohl viele Produkte noch genießbar wären.

Lebensmittel sind ein wertvolles Gut und viel zu schade zum Wegwerfen. Dies ist nicht nur Verschwendung hochwertiger Nahrungsmittel, sondern auch Vernichtung von Geld. Jährlich werden pro Haushalt mehrere Hundert Euro in Form von Lebensmittelabfällen in der Mülltonne entsorgt.

Lebensmittelabfälle im Restmüll
Pro Jahr und Einwohner kommen rund 20 kg Lebensmittelabfälle in den Restmüll, in gesamt Österreich sind das rund 168.000 Tonnen pro Jahr. Diese Zahl wäre noch um einiges höher, würde man die Lebensmittelabfälle dazuzählen, die im Bioabfall, in der Eigenkompostierung, im Kanal, etc. entsorgt werden. Dabei wären die meisten Produkte noch genießbar, und sind zum Teil sogar noch originalverpackt.

Sehen, Riechen, Schmecken
Es ist kaum nachvollziehbar, warum originalverpackte, nicht abgelaufene Lebensmittel weggeworfen werden.

Aber auch Produkte, die das Ablaufdatum schon knapp überschritten haben, sind in den meisten Fällen noch einwandfrei genießbar. Bei heiklen Produkten wie Fisch oder Fleisch ist Vorsicht angebracht. Bei anderen Lebensmitteln macht es Sinn, sich auch auf seine eigenen Sinne - Sehen, Riechen, Schmecken – zu verlassen. Auf diese ist oft mehr Verlass als auf den Aufdruck des Herstellers.

Auch die Sinnhaftigkeit mancher Haltbarkeitsangaben wird von kritischen KonsumentInnen zu recht hinterfragt. Soll ich wirklich glauben, dass das Salz in drei Jahren verdorben ist, obwohl es die letzten 250 Millionen Jahre unbeschadet überstanden hat? Bei richtiger Lagerung ist beim Salz sicher nur eines nicht haltbar: das Haltbarkeitsdatum!

T I P P S

Vermeidung von Lebensmittelabfällen:

- Einkaufen und kochen mit Plan
- Überprüfen Sie regelmäßig Ihre Vorräte und notieren Sie Fehlendes sofort auf einer Checkliste
- Bevorzugen Sie saisonales Obst und Gemüse
  Dieses ist nicht nur umweltfreundlicher hergestellt, sondern meist auch wesentlich billiger. Greifen Sie zu unverpacktem Obst und Gemüse – so können Sie genau die Menge kaufen, die Sie auch tatsächlich benötigen
- Großpackungen sind nicht immer sinnvoll
  Achten Sie besonders bei verbilligten Großpackungen darauf, dass Sie die gesamte Menge auch tatsächlich verbrauchen können. Denn sonst kann es passieren, dass Sie etwas ungebraucht wegschmeißen und im Endeffekt war dieses Aktionspaket dann doch nicht so billig.
- Planen Sie die Wochenmenüs
- Kaufen Sie immer mit Einkaufsliste ein
- Gehen Sie nie hungrig einkaufen
- Legen Sie eine Liste über Ihre tiefgekühlten Lebensmittel an – so sehen sie auf einen Blick, was der Tiefkühler hergibt!
- Kühlschrank richtig einräumen
  Im Kühlschrank herrschen unterschiedliche Temperaturen. Richtiges Einsortieren in den Kühlschrank kann die Haltbarkeit der Lebensmittel erheblich verlängern.
- Wasser trinken und Geld sparen
  Leitungswasser ist sehr günstig und kommt immer frisch in bester Qualität aus der Wasserleitung. Mit dem Griff zum Wasserglas sparen Sie Geld, müssen keine Getränke schleppen und schonen sogar die Umwelt.
- Lieber Mehrweg als Einweg
  Greifen Sie bei Getränken wenn möglich zu Mehrwegflaschen. Diese sind wesentlich umweltfreundlicher als Wegwerfflaschen und können bis zu 40-mal wiederbefüllt werden!

Abfallsparend kaufen Sie am besten mit Tasche oder Einkaufskorb ein. Korb oder Tasche hat im Auto immer Platz!

Kühlschrank richtig einräumen

Da Wärme aufsteigt ist der Kühlschrank oben am wärmsten. Hier sollte man die Lebensmittel aufbewahren, welche nicht so stark gekühlt werden müssen zB Marmeladen, Speisereste, Hartkäse, Senf Ketchup und andere Saucen.
Milchprodukte wie Schnittkäse, Joghurt und Milch selber, bewahrt man am besten im mittleren Fach auf. Viele Leute bewahren die Milchpackungen in der Kühlschranktür auf. Dort steigt die Temperatur durch das ständige Öffnen des Kühlschrankes und ist somit eigentlich zu warm für die Milch.
Butter, Eier und Getränke kann man hingegen bedenkenlos in der Kühlschranktür aufbewahren – sie werden dort nicht zu sehr gekühlt und haben somit die richtige Temperatur um direkt verwendet zu werden.
Lebensmittel die leicht verderben, wie Fleisch, Wurst, Geflügel und Fisch, sollte man im untersten Fach (direkt über dem Obst- und Gemüsefach), unterbringen. Hier ist der kälteste Ort im Kühlschrank!
In den Schubfächern am Boden des Kühlschrankes, herrscht die perfekte Temperatur für Obst und Gemüse. Hier halten sich Obst und Gemüse am längsten frisch und die wichtigsten Vitamine bleiben erhalten.

Falls man doch einmal etwas im Kühlschrank übersieht ⇨ auspacken und ab in die Biotonne oder auf den Komposthaufen!

Nicht von gestern – „Wissenswertes - energiesparenende Beleuchtung“

Durch den Wechsel zu modernen, energieeffizienten Leuchtmitteln können in den österreichischen Haushalten bis zu 875.000 Tonnen CO2 bzw. 2.000 Mio. kWh Strom pro Jahr eingespart werden.

Glühlampe Watt (≙ Lumen)	Halogenlampe Lumen (≙ Watt)	Energiesparlampe Lumen (≙ Watt)	LED-Lampen Lumen (≙ Watt)
15 W (≙120 lm)	-	135 lm (≙3 W)	136 lm (≙3 W)
25 W (≙220 lm)	217 lm(≙18 W)	229 lm (≙5 W)	249 lm (≙6 W)
40 W(≙415 lm)	410 lm (≙28 W)	432 lm (≙12 W)	470 lm (≙8 W)
60 W (≙710 lm)	702 lm (≙42 W)	741 lm(≙14 W)	806 lm (≙ 12W)
75 W (≙930 lm)	950 lm (≙52 W)	970 lm (≙18 W)	1055 lm (≙ 15W)*
100 W (≙1340 lm)	1326 lm (≙70 W)	1398 lm (≙23 W)	Keine Angabe zur Verfügbarkeit

* Ab 2011 erhältlich

Quelle: FEEI, 2011

Auch bis zu 80% weniger Energieverbrauch und eine um ein Vielfaches längere Lebensdauer sowie eine Vielfalt an Formen und Farben für unterschiedlichste Anwendungen sprechen für den Lampentausch.

Drei verschiedene moderne Lampenkonzepte stehen zur Wahl:

Halogenlampen gibt es in unterschiedlichen Bauformen, einige sehen beinahe aus wie die Glühlampe und strahlen mit der gleichen Leuchtkraft. Sie sparen bis zu 30% Energie.

Energiesparlampen sind mit ihrer langen Lebensdauer – bis zu 15.000 Stunden (FEEI, 2011) – und dem hohen Einsparungspotenzial ein äußerst rentables Produkt. Sie sparen bis zu 80% Energie.

LED-Lampen (lichtemittierende Dioden) sind das Leuchtmittel der Zukunft. Sie basieren auf einer Halbleiterverbindung, sind zwar teuer in der Anschaffung, sparen dafür aber bis zu 80% Energie und zeichnen sich durch eine extrem lange Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden aus. Im Gegensatz zu herkömmlichen Glühlampen geben LED-Lampen kaum Wärme ab.

Lampenleistung im Vergleich
Wer energieeffiziente Beleuchtungslösungen an Stelle von Glühlampen verwendet, benötigt bei gleicher Lichtausbeute (Lumen) durchschnittlich nur ein Fünftel der Leistung (Watt) einer Glühlampe.

KonsumentInnen-Tipp
Groß sind noch immer die Preis- und Qualitätsunterschiede, daher bitte unbedingt vergleichen und aktuelle Konsumententests (zB „Konsument“ oder „Stiftung Warentest“) zu Rate ziehen. Dort werden die Lebensdauer, die Schaltfestigkeit und auch die Brennstunden, untersucht und bewertet.“

Richtig sammeln ist doch logisch

Elektroaltgeräte und alte Batterien richtig zu entsorgen ist viel einfacher als man denkt und noch dazu für die Konsumenten völlig kostenlos!

Die Elektroaltgeräte können bei den Sammelstellen der Gemeinden (Altstoffsammelzentrum, Recyclinghof) abgegeben werden. Durch die ordnungsgemäße Entsorgung können die enthaltenen, wertvollen Rohstoffe wieder genützt werden. Im Haus- oder Sperrmüll gehen sie nicht nur verloren, sondern schaden auch der Umwelt.

In Österreich gibt es folgende Sammelkategorien:

Elektro-Grossgeräte

Groß ist jedes Gerät, dessen längste Seitenkante länger als 50 cm ist. Bsp: Waschmaschine, Wäschetrockner, Geschirrspüler, Elektroherde oder auch nur deren Ceranfelder, Heizgeräte etc.

Elektro-Kleingeräte

Auch die Kleinsten, also einfach alle Geräte, deren längste Seitenkante kürzer als 50 cm ist, sind viel zu schade für die Hausmülltonne und werden getrennt gesammelt. Zu den Kleingeräten zählen fast alle tragbaren Elektrogeräte, wie: Bügeleisen, Toaster, Kaffeemaschine, Mixer, Rasierapparat, Radio, CD-Player, Videorecorder, sämtliches Computerzubehör etc.

Bildschirmgeräte

Die Bestandteile dieser Gerätekategorie können besonders gut verwertet werden. Dazu gehören TV-Geräte, Computerbildschirme und Laptops, aber auch alle Monitore, beispielsweise von Überwachungssystemen.

Kühlgeräte

In diese Kategorie gehören alle Kühlschränke und Tiefkühltruhen, aber auch Klimageräte für den privaten Bereich. Sie alle enthalten klimarelevante Schadstoffe.

Batterien

Das alte Batterien und Akkus nicht in den Restmüll gehören, wissen die meisten ÖsterreicherInnen schon längst. Alte Gerätebatterien, Knopfzellen, Akkus und auch wiederaufladbare Batterien können kostenlos bei den Sammelstellen der Gemeinden und im Handel abgegeben werden.

Gasentladungslampen

Dazu gehören Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren, Quecksilber- und Natriumdampflampen. „Normale" Glühbirnen hingegen müssen nicht getrennt gesammelt werden. Diese gehören zum Restmüll.

Die gute, alte Glühbirne hat ausgedient und wird entsprechend der neuen EU-Verordnung schrittweise vom Markt genommen.
Der Einsatz von Energiesparlampen trägt nicht nur dazu bei, das Klima zu schützen. Durch die längere Lebensdauer und den geringeren Stromverbrauch sparen VerbraucherInnen auch bares Geld.
Eine neue Marken-Energiesparlampe enthält nur geringe Mengen an Quecksilber. Wenn eine Lampe zu Bruch geht, reicht es aus die Scherben zusammen zu kehren und in einem Behältnis aufzubewahren (nicht saugen oder mit bloßen Händen berühren!). Nach dem Wegräumen der Bruchstücke, den Raum 20 Minuten gut lüften. Grundsätzlich gehören Energiesparlampen, auch wenn sie zerbrochen sind ins Altstoffsammelzentrum und nicht in den Restmüll!

Abfallwirtschaftsverband Spittal / Drau
A-9800 Spittal / Drau, Schüttbach 27
Tel.: +43(0)4762 3404
Fax: +43(0)4762 3404-14
office@awvspittal.at • www.awvspittal.at

richtig sammeln ist doch logisch!
www.richtigsammeln.at

Abfalltrennung leicht gemacht!

Bunt- und Weißglas

Bunt- bzw. Weißglasbehälter

- Flaschen
- Parfumflacons
- Lebensmittelgläser
- Einwegflaschen
- Medizinfläschen
- Glasampullen
- Kosmetikflaschen

! Weiß- und Buntglas trennen! Verschlüsse entfernen!

Papier und Karton

Rote Tonne

- Zeitungen
- Illustrierte
- Prospekte
- Hefte
- Bücher
- Schreibpapier
- Kataloge
- Fensterkuverts
- Karton
- Wellpappe
- Kraftpapiersäcke

! Karton immer falten!

Metall

Blaue Tonne

- Weißblechdosen
- Getränkedosen
- Konservendosen
- Alufolien
- Kronenkorken
- Getränkeverschlusskappen
- Tuben aus Metall
- spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen
- restentleerte (druckgasfreie) Spraydosen

Kunststoffverpackungen

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Plastikflasche für:
- Getränke
- Reinigungsmittel
- Körperpflegemittel

Verbundstoffe wie:
- Joghurtbecher
- Chipspackungen
- Gemüsetassen
- Blisterverpackung

Bioabfall

Braune Tonne / Komposthaufen

- Obst-und Gemüsereste
- verdorbene Lebensmittel
- Lebensmittelreste
- Eierschalen
- Kaffeesatz und Filter
- Teebeutel
- Schnittblumen
- Gartenabfälle

! **Biotonne:** zur Verbesserung der Hygiene dienen Papier- oder Maisstärkesäcke!

Restmüll

Schwarze Tonne

Abfälle, die keiner Verwertung zugeführt werden können:
- Porzellan & Keramik
- Glühbirnen
- Fotos
- Zahnbürsten
- verschmutzte Verpackungen
- Asche (Kohleofen)
- Wegwerfwindeln
- Hygieneartikel
- Spielzeug
- kaputte Schuhe
- Lumpen
- Strumpfhosen….

JA!

NEIN!

- Verschlüsse
- Deckel
- Porzellan
- Steingutflaschen
- Keramik
- Glasgeschirr
- Trinkgläser
- Glühlampen
- Fensterglas
- Spiegelglas
- Drahtglas

- Hygienepapier
- Taschentücher
- verschmutztes Papier
- beschichtetes Papier
- Kohlepapier
- Tapeten
- verschmutzte Tiefkühlverpackungen
- Getränkeverpackungen (Tetra-Pack) gehören in die ÖKO-Box.

- Chipspackungen (Verbundstoffe)
- Spraydosen und Gaskartuschen etc. mit Restinhalten
- Wäschespinnen
- Töpfe
- Pfannen
- Schrauben
- Nägel
- Metallteile
- Draht
- E-Geräte

Kunststoff („Plastik") der nicht zur Verpackung zählt
- Kinderspielzeug
- Wäschekörbe
- Rohre
- Gartenschläuche
- Gummistiefel
- Zahnbürsten
- Kleiderbügel
- Strumpfhosen
- Videokassetten

- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Wegwerfwindeln
- Zigarettenstummel
- Kleintierstreu
- Problemstoffe
- Restmüll
- Asche von Kohleöfen

Abfälle, die einer Verwertung zugeführt werden können!
- Altstoffe
- tragbare Kleider und
- Schuhe
- Verpackungen (Glas, Metall, Karton, Kunststoff)
- Bioabfall
- Elektroaltgeräte

Altstoffsammelzentrum - ASZ

Elektroaltgeräte und Batterien

- Wasch- und Geschirrspülmaschinen, E-Herde
- Kühl und Gefriergeräte
- Fernseher
- Computer und Bildschirme
- Elektrokleingeräte
- Spar- und Leuchtstofflampen
- Altgerätebatterien (Trockenbatterien)

Sperrmüll

Hausmüll, der auf Grund seiner Größe/ Form nicht in den Restmüllbehälter passt!
- kaputte Polstermöbel
- Teppiche
- Sportgeräte, Schi
- Kinderwagen,..

Textilien und Schuhe

- Gebrauchte, aber noch **tragbare** Kleidungsstücke
- Saubere Babykleidung
- Bettwäsche und Decken
- tragbare Schuhe paarweise zusammenbinden
- **Bitte in durchsichtigen Säcken verpacken und verschnüren!**

Schrott

- Eisenteile, Torstahl, Blech
- Kabel, Draht, Seile
- Fahrräder
- Bügelbrett, Servierplatten aus Metall, Besteck, Kerzenständer
- Metallrohre, Armaturen, Regenrinnen,..

Altholz behandelt

- Möbelteile aus Holz ohne Polsterung
- Spanplatten, Sperrholz und lackierte Holzteile
- Holzfenster / -türen
- Imprägnierte Hölzer, wie zB Zaunpfähle, Verschalungen,..

Bauschutt

- Reiner Bauschutt (ohne Verunreinigung durch Kunststoff, Holz, Metall,..)
- Fliesen
- Dach- und Deckenziegel
- Zement, Mörtel und Verputze
- Kies
- Gasbetonprodukte (YTONG)

Problemstoffe

- Altöl
- Lösungs-, Desinfektionsmittel
- Nitroverdünnung, Farben und Lacke
- Quecksilber
- Fotochemikalien
- Medikamente, Kosmetika
- Säuren, Laugen

Altspeiseöl und -fett

- gebrauchte Fritier und Bratenfette / öle
- Öle von eingelegten Speisen (Fisch, Schafskäse,..)
- Butterschmalz und Schweineschmalz
- verdorbene und abgelaufene Speiseöle und fette

Reifen

- PKW Reifen mit oder ohne Felgen

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitarbeitern Ihrer Heimatgemeinde und beim Abfallwirtschaftsverband

Abfallwirtschaftsverband Spittal / Drau
A-9800 Spittal / Drau, Schüttbach 27
Tel.: +43(0)4762 3404
Fax: +43(0)4762 3404-14
office@awvspittal.at • www.awvspittal.at

richtig sammeln
ist doch logisch!
www.richtigsammeln.at

Deponie Schüttbach

Wir möchten uns für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2011 bedanken.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein schönes und gesegnetes Weihnachtsfest, kommen Sie gut ins neue Jahr.

Alles erdenklich Gute wünscht Ihnen das AWV Team!